

## **Auf neuen Pfaden. Wie schreibt man die Geschichte einer Stadt im 20. Jahrhundert**

**Referent: Prof. Dr. Hans-Walter Schmuhl**

Wie entstehen Stadtkultur und unser städtisches Selbstbild, unsere „Identität“ als Ort? Von wem wird unsere Stadtgeschichte erzählt? Mit diesen Fragen soll sich jeden Monat ein neuer Vortrag beschäftigen. Am Donnerstag, 11. April, 18:30 Uhr findet mit dem Titel " Auf neuen Pfaden. Wie schreibt man die Geschichte einer Stadt im 20. Jahrhundert?" die dritte Veranstaltung statt.

Die moderne Stadtgeschichte folgt zumeist dem Narrativ der Urbanisierung: Danach machten die Städte im "langen 19. Jahrhundert" im Sog des Industrialisierungsprozesses einen gewaltigen Entwicklungssprung hin zur modernen Stadt. Spätestens in den 1920er Jahren war diese Phase beschleunigter Entwicklung indessen zu einem vorläufigen Abschluss gekommen. Will man die Geschichte einer Stadt im weiteren Verlauf des 20. Jahrhunderts schreiben, braucht man ein neues Narrativ. Hierzu muss man die traditionellen Pfade der Geschichtserzählung verlassen und neue Interpretationsrahmen finden. Am Beispiel der Stadt Bocholt wird gezeigt, wie eine solche neue Stadtgeschichte aussieht. Könnte dies auch ein Pfad für Werne sein?

Dr. Hans-Walter Schmuhl ist außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte an der Universität Bielefeld und selbstständiger Historiker. Seine Arbeit umfasst zahlreiche Publikationen auf dem Feld der Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung, zuletzt 2022 „Stadtgeschichte Bocholts im 20. Jahrhundert“ anlässlich des 800. Stadtjubiläums der Stadt Bocholt.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der VHS Werne und dem Förderverein Stadtmuseum.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen nimmt das Stadtmuseum sowie die VHS Werne entgegen. Aber auch spontane Besucherinnen und Besucher sind willkommen.